

Konto-Nr. des Auftraggebers

Empfänger
humedica e.V.,
 Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren

Konto-Nr. _____ bei _____
4747 Sparkasse Kaufbeuren

Verwendungszweck Euro, Cent
Spende

Auftraggeber / Einzahler

Datum:

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts **Bankleitzahl**

Begünstigter: (max. 27 Stellen)
h u m e d i c a e . V . , K A U F B E U R E N

Konto-Nr. des Begünstigten **Bankleitzahl**
4 7 4 7 **7 3 4 5 0 0 0 0**

Vielen Dank für Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung

Betrag: Euro, Cent **EUR**

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) **S E P 1 2**

Projektnummer **1** Aktionskennzeichen

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber / Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers **19**

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift



Lieber Freunde und Förderer, Bischof Armash aus Damaskus erbittet ihre Hilfe! Erfahren Sie mehr im Innenteil.

Nächstenliebe in Aktion

INFOPOST
 Ein Service der Deutschen Post

ALLEMAGNE Port payé

► www.humedica.org

Bitte mit 0,45 Euro freimachen, falls Marke zur Hand

Antwort
humedica e. V.
 Goldstraße 8
 87600 Kaufbeuren



ԱՌԱՋՆՈՐԴՈՒԹԻՒՆ ՀԱՅՈՑ ԴԱՄԱՍԿՈՍԻ ԹԵՍԻ
 مطرانية الارمن الارثوذكس لبرشبية دمشق وتوابعا
 ARMENIAN ORTHODOX CHURCH DIOCESE OF DAMASCUS
 BISHOP ARMASH NALBANDIAN, Primate

Damaskus, 24. September 2012



Wir hungern und dürsten nach Frieden!

Sehr geehrte Damen und Herren, es ist eine große Freude und Ehre, dass ich an dieser Stelle einige Zeilen an Sie richten darf. Mein Name ist Armash Nalbandian und ich bin Bischof der Armenisch-Apostolischen Kirche in Damaskus, Syrien.

Ein klein wenig darf ich Deutschland auch mein Zuhause nennen, da ich als Mönchspriester erster offizieller Gemeindepfarrer der Armenischen Gemeinde Baden-Württemberg war und hier einen schönen Teil meines Lebens verbringen konnte.

Ich bin sicher, dass Ihnen meine Heimat Syrien in den vergangenen 15 Monaten immer wieder in den Nachrichten begegnet ist. Es herrscht Krieg in Syrien. Krieg kann man nicht beschreiben. Krieg bringt Tod, Trauer, unendliches Leid, Hass, Zerstörung.

Diese furchtbare Erfahrung des Krieges prägt den Alltag in meiner Heimat seit zu langer Zeit. Wir hungern und dürsten nach dauerhaftem Frieden.

Als Kirchenvertreter muss unsere Aufgabe sein, nicht die politischen Umstände zu bewerten, sondern den unter dem Krieg leidenden Menschen zu helfen und auch denen, die in unsere Nachbarländer geflohen sind, um ihr Leben zu retten.

Vor einigen Wochen hatte ich die Gelegenheit, Wolfgang Groß von **humedica** in der Bekaa-Ebene zu treffen, um über Möglichkeiten der Hilfe zu sprechen, die **humedica** in Syrien leisten kann. Während Sie diese Zeilen lesen, hoffe ich, mich in Kaufbeuren ein weiteres Mal mit Wolfgang Groß treffen zu können, um die geplanten Maßnahmen voranzubringen.

humedica hilft bereits syrischen Flüchtlingen im Bekaa-Tal, das den Libanon mit Syrien verbindet. Möge Gott schenken und unser Vorhaben segnen, dass **humedica** auch Syrien helfen kann. Bitte geleiten Sie uns auf diesem Weg.

Ich danke Ihnen für alle Gebete, für alle Gedanken, für jedes Innehalten und Mitfühlen.

Mit den besten Segenswünschen
 Ihr

Bischof Armash Nalbandian
 Primas der Diözese der Armenischen Kirche in Damaskus

humedica-INFOBRIEF • SEPTEMBER 2012



humedica-Schlagzeilen



humedica e.V.
 Goldstraße 8
 87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
 Telefax: 08341 966148-13
 E-Mail: info@humedica.org

► www.humedica.org
 ► www.geschenk-mit-herz.de



Spendenkonto 47 47
 Sparkasse Kaufbeuren
 (BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig anerkannt unter Steuernummer 125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
 Wolfgang Groß

Konzeption und Layout werden kostenfrei erstellt von: sons, www.go-sons.de

WEIHNACHTSPÄCKCHENAKTION
 »Geschenk mit Herz« angelaufen

Unsere Weihnachtspäckchenaktion, braucht wieder Ihr Engagement. Wenn Sie in Bayern leben finden Sie auf der Homepage der Aktion alle Sammelstellen, wo Sie Ihr persönliches »Geschenk mit Herz« abgeben können. Die Seite bietet darüber hinaus auch alle relevanten Infos rund um die Aktion. Zudem erzählen wir Ihnen dort Geschichten beschenkter Kinder oder stellen Ihnen den unermülichen Einsatz vieler Ehrenamtlicher vor. Sollten Sie außerhalb Bayerns leben, packen wir sehr gerne ein Weihnachtspäckchen für Sie und erbitten pro Päckchen eine Spende von 20 Euro. Bitte vermerken Sie bei einer Päckchenspende unbedingt das Kennwort »Geschenk mit Herz«. Vielen herzlichen Dank für jede Form Ihrer Unterstützung. Unser Dank gilt auch Sternstunden e. V. und dem Bayerischen Rundfunk für die hervorragende Zusammenarbeit.

► www.geschenk-mit-herz.de

HILFE FÜR NORDKOREA:
 Bundestagsmitglied engagiert sich

Im Grunde fehlt es in einem der letzten kommunistisch regierten Ländern unserer Erde an allen Gütern des täglichen Bedarfs. Die seit Jahren existente Lebensmittelknappheit wird durch Naturkatastrophen massiv verschlimmert. Hartmut Koschyk (CSU, MdB) sieht sich persönlich als auch in seinen Funktionen als Ehrenpräsident der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft und als Co-Vorsitzender des Deutsch-Koreanischen Forums dazu berufen, die geplanten und teils bereits realisierten, weitgehenden Hilfsmaßnahmen von **humedica** zu unterstützen. Bereits seit mehreren Jahren gilt das Engagement einer Klinik in Haeju, die **humedica** mit Betten, medizinischen Bedarfsgütern, technischem Equipment und kürzlich einer 20 Tonnen Reis umfassenden Hilfslieferung unterstützte. Ein weiterer Container mit dringend benötigten Gütern und Gerätschaften wird aktuell geplant.

► www.humedica.org

VERSTÄRKUNG FÜR HAUPTZENTRALE
 Praktikanten beginnen Arbeit

Auch in diesem Jahr setzt **humedica** in gleich drei Abteilungen wieder Praktikanten ein, die nun mehrheitlich ihre Arbeit aufgenommen haben. Nora Welti (29, Heidelberg) bringt ihre Talente und eine profunde Ausbildung im Bereich Fundraising ein. Für die Abteilung PR kommt Hilfe aus Österreich: Die 21-jährige Damaris Walter wird bis Ende Februar 2013 mitarbeiten. Der Bereich Internationale Projekte und Programme (IPP) wird durch eine qualifizierte Praktikantin mit Verbindungen nach Österreich unterstützt. Agnes Sophia Zehrer (29, Stötten am Auerberg) hat an der Universität zu Wien Internationale Entwicklung studiert und wird ebenfalls für ein halbes Jahr Teil der **humedica**-Familie sein. Wir freuen uns sehr auf die neuen Gesichter, den frischen Wind, großartiges Talent und wünschen den Dreien einen guten Start und eine gesegnete Zeit im Allgäu.

► www.humedica.org



Helfen Sie mit einer Patenschaft

Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben.
Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des örtlichen Finanzamtes vom 12.04.2011 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von humedica e. V. eingesetzt.

humedica e.V. Goldstraße 8 • 87600 Kaufbeuren



Strom der Flüchtlinge aus Syrien reißt nicht ab – humedica-Ärzteteam hilft im Libanon – Einsatz in Syrien steht bevor

»Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg«

Millionen Menschen wissen um die Richtigkeit des Zitates von Mahatma Ghandi aus der obenstehenden Überschrift; alleine die Umsetzung bereitet den Menschen größte Schwierigkeiten. Seit mehr als einem Jahr hält der Bürgerkrieg in Syrien die Welt in Atem. Alle Bemühungen um Frieden sind gescheitert. Die Zukunft des Landes ist ungewiss. Die blutigen Auseinandersetzungen forderten tausende Tote und unzählige Verletzte. Nach Angaben der Vereinten Nationen sind 170.000 Menschen aus Syrien geflohen. Diese Flüchtlinge sind mehrheitlich physisch unverletzt, ihr Leben haben sie dennoch verloren. Auch in Deutschland wissen viele Menschen, was Flucht bedeutet, der Verlust von Heimat auslöst. Hilfe in Kriegsgebieten ist immer eine unberechenbare Aufgabe, mit vielen Gefahren und Unwägbarkeiten. humedica-Ärzte haben diese Herausforderung bereits angenommen, leisten medizinische Arbeit im Rahmen mobiler Kliniken in provisorischen Flüchtlingscamps. Der Einsatz in Syrien selbst steht unmittelbar bevor. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir angesichts der aktuellen Situation intensiver als sonst um Ihre Unterstützung bitten.

FOKUS: BEKAA-EBENE

Es fehlt an Betreuung und Versorgung

Sie ist etwa 120 Kilometer lang, acht bis 12 Kilometer breit und liegt auf einer Höhe von beachtlichen 900 Metern eingebettet in das Libanongebirge, ein im wörtlichen Sinne idyllischer Ort. Die Bekaa-Ebene ist ob ihres freundlichen Klimas die Obst- und Gemüsekammer des Libanon. Und die Bekaa-Ebene markiert die Grenzregion mit Syrien. Es liegt auf der Hand, dass hier viele Flüchtlinge aus dem umkämpften Nachbarstaat Zuflucht suchen und finden.

Bereits vor knapp einem Monat konnten wir über die Helferteams von GWAM, unserem lokalen Partner im Libanon, Verteilungen von Hilfsgütern realisieren. Dabei handelte es sich primär um dringend benötigte Hygieneartikel, Dinge des täglichen Bedarfs, Decken, aber auch Essen. Da es sich bei den Zeltedörfern in der Bekaa-Ebene ausschließlich um nicht offizielle, wilde Camps handelt, bestehen keinerlei Infrastrukturen wie etwa sanitäre Einrichtungen.

Bei aller Dankbarkeit, der Gewalt in der eigenen Heimat entkommen zu sein, sind die Lebensumstände der Flüchtlinge entsprechend schlecht.

In diesen Tagen arbeitet bereits das dritte Einsatzteam an der syrisch-libanesischen Grenze. Die verstreut liegenden kleineren und größeren Camps erreichen die humedica-Helfer mit kleineren mobilen Kliniken, mit deren Hilfe basismedizinische Behandlungen durchgeführt werden können. Dank der gezielten Unterstützung durch unsere Partnerorganisation Apotheker helfen e. V. Hilfswerk der bayerischen Apotheker haben die Kräfte auch ein so genanntes Interagency Emergency Health Kit zur Verfügung, medizinischen Bedarf und Medikamente zur Behandlung mehrerer eintausend Menschen.



170.000 syrische Flüchtlinge haben die Nachbarländer Türkei, Jordanien und Libanon erreicht. In der Bekaa-Ebene gibt es noch kein offizielles Flüchtlingslager, die Menschen leben in provisorischen Zeltedörfern, humedica leistet konkrete Hilfe im Rahmen mobiler Kliniken, verteilt zudem Güter des täglichen Bedarfs. Fotos: humedica

FOKUS: SYRIEN

Planungen für Hilfe im Land laufen auf Hochtouren

Möglicherweise ist der Durchbruch bereits gelungen, wenn Sie diese Zeilen lesen. Zum Redaktionsschluss war leider noch nicht klar, wann humedica-Ärzteteams auch in Syrien selbst helfend eingreifen können. Dass dies zeitnah geschehen wird, daran arbeiten die Mitarbeiter in der Kaufbeurer Hauptzentrale mit Hochdruck.

Die Umstände eines Einsatzes in Syrien sind jedoch in besonderem Maße herausfordernd. Neben dem Sicherheitsaspekt für die Helfer müssen logistische Fragen beantwortet werden und eine absolute Neutralität gewährleistet sein; humedica wird jedem Menschen in Not Hilfe gewähren, jeden versorgen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, Religion oder anderen Aspekten.

Ziel in Syrien ist die Zusammenarbeit mit lokalen Einrichtungen, die zu der Armenisch-Apostolischen Kirche zählen. humedica-Geschäftsführer Wolfgang Groß hatte Mitte August bereits die Möglichkeit, während seines Aufenthaltes im Libanon mit Seiner Eminenz Bischof Armash Nalbandian zu sprechen, dem Archimandrit der Armenisch-Orthodoxen Kirche in Damaskus. »Uns war beiden klar, dass besonders auch die in Syrien verbliebenen Menschen dringend unsere Unterstützung benötigen«, erklärte Wolfgang Groß nach seiner Rückkehr. »Wir arbeiten hart dafür, dass diese Hilfe so schnell wie möglich breit aufgestellt und umgesetzt werden kann. Der Bischof hat zugesagt, unsere Bemühungen zu unterstützen und im Land als Partner zu fungieren.«

Sobald alle Voraussetzungen für einen Einsatz erfüllt sind, wird humedica die Hilfe starten. Geplant ist neben dem Einsatz medizinischer Kräfte auch die Verteilung von Hilfsgütern. Dass der Bedarf groß ist und

die Situation im Grunde unvorstellbar für uns, wird in nebenstehendem Interview bestätigt, dass wir mit einer Flüchtlingsfamilie führen konnten.

FLUCHT UND VERTREIBUNG: WAS BRINGT DIE ZUKUNFT?

Bitte unterstützen Sie unsere Hilfe

Ein Großteil der Bevölkerung in Deutschland ist altersbedingt nicht in der Lage, sich in die Situation tausender Flüchtlinge in Syrien hineinzudenken. Es gibt aber auch hierzulande noch immer einige Menschen, die mit Schrecken an diese Szenarien zurückdenken; sie mussten sie selbst erleben. Flucht bedeutet nicht nur den schmerzhaften Verlust materieller Güter und Werte, die allesamt ersetzbar sind. Flucht bedeutet vor allem den Verlust der Heimat, den Verlust einer Identität ohne zu wissen, was die Zukunft bringen wird.

Wir möchten sie freundlich bitten, unsere Arbeit zugunsten der syrischen Flüchtlinge mit einer gezielten Spende zu unterstützen; im syrisch-libanesischen Grenzgebiet ebenso wie vorausschauend auch in Syrien selbst. Vielen Dank für Ihr Eingreifen und ein herzliches „Vergetts Gott“ für alle Formen Ihrer Unterstützung!

Projektnummer »Syrische Flüchtlinge«: 8704

→ HILFE AUS DEN USA UND DEUTSCHLAND

Unsere Hilfsmaßnahmen zugunsten syrischer Flüchtlinge werden freundlich unterstützt von der befreundeten Organisation Operation Blessing (www.ob.org) und Apotheker helfen e. V. – Hilfswerk der bayerischen Apotheker (www.apotheker-helfen.de). Wir danken unseren amerikanischen und deutschen Freunden für gute, effiziente Kooperation.



» DIE ANGST IST ALLGEGENWÄRTIG «

In Beirut hatte ein Mitarbeiter unseres lokalen Partners GWAM die Möglichkeit, ein Interview* mit einer syrischen Flüchtlingsfamilie führen zu können. Auch wenn die Antworten der Englisch sprechenden Mutter kurz sind, kann man das Leid, den Schrecken des Krieges, vor allem aber die Angst förmlich spüren.

Danke, dass Sie sich zu diesem Gespräch bereit erklärt haben. Bitte sagen Sie uns, wie groß Ihre Familie ist, der die Flucht aus Syrien gelungen ist.

Wir sind zu fünft, unsere drei Kinder, mein Mann und ich.

Können Sie uns bitte erzählen, was Ihre Familie in den vergangenen zwölf Monaten durchgemacht hat?

Es war sicher nicht leicht: Ständig die Bomben zu hören, die Angst der Menschen war allgegenwärtig. Wie viele andere auch verlor mein Mann seine Arbeit aufgrund des Bürgerkriegs. Wir haben nur von Tag zu Tag gelebt, es war keine Zukunftsplanung mehr möglich.

Wie ist die aktuelle Situation in Syrien?

Es ist wie eben beschrieben: viele Menschen haben aufgrund des Krieges ihren Job verloren und damit Ihre Existenzgrundlage. Güter des täglichen Lebens wurden aber immer teurer und teurer. Es gab auch sehr viele Tote. Vor allem die Kinder leben in einer ständigen Angst.

Was brauchen syrische Flüchtlinge jetzt, um ihre schwierige Situation zu meistern?

Sie brauchen jemanden, der ihnen das verloren gegangene Gefühl der Sicherheit wieder schenkt, sie brauchen psychologische Betreuung. Aber sie brauchen auch ganz praktische Hilfe, sie brauchen Unterkünfte und Verpflegung.

Was ist Ihre persönliche Idee von einer Zukunft?

Wir können das nicht wissen. Momentan haben wir wirklich keine Vorstellungen davon, was passieren wird oder was wir tun werden. Aber haben unser Leben in die Hände von Jesus Christus, unserem Herrn, gegeben und vertrauen auf ihn.

Nochmals herzlichen Dank für das Gespräch. Alles Gute für Sie und Ihre Familie.

*Die Familie ist humedica mitsamt allen weiteren Hintergrundinformationen bekannt, wir haben allerdings versprochen, bei einer Veröffentlichung keinerlei Namen zu verwenden oder sonstige Hinweise zu geben, die zu einer Identifizierung der Familie führen könnten. Wir erbitten Ihr Verständnis für diese Maßnahme.

Liebe Freunde und Förderer,
Wir möchten Sie herzlich einladen, unsere Patenschaftsprogramme zu unterstützen. Viele Familien in vier Ländern warten auf unsere Hilfe. Diese besondere, nachhaltige Form der Unterstützung verändert den Alltag von Familien in Not konkret und unmittelbar. Patenschaften schenken Zukunft! Bitte stehen Sie an unserer Seite! Vielen herzlichen Dank.

Ja, ich möchte eine Patenschaft für _____ Personen aus einer Familie in Äthiopien Brasilien Haiti Sri Lanka übernehmen. Bitte senden Sie mir alle notwendigen Unterlagen.

Ich erziele hiermit die Ermächtigung zum monatlichen Einzug des Patenschaftsbeitrags in Höhe von _____ Euro vom unten genannten Konto. Die Ermächtigung kann jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen werden.

Kontoinhaber: _____ Kontonummer: _____
Bankleitzahl: _____
Bank: _____
Name, Vorname _____
Straße, Nummer _____
PLZ, Ort _____
E-Mail _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____
Bitte senden Sie diese Postkarte aufgrund der angegebenen Bankdaten im Kuvert zurück. Vielen Dank!